

Ehemaliger Konsum in Premnitz

Man muss schon erhobenen Hauptes durch die märkische Kleinstadt Premnitz gehen, um dieses Schild zu bemerken: „Leergut ist Volkseigentum! Unbefugtes Benutzen ist verboten! Eltern haften für ihre Kinder!“. Das Schild ist die einzige Erinnerung an den ehemaligen Konsum im Mühlenweg über dessen Ladentisch täglich mehrere hundert Flaschen gingen. Da gab es Club-Cola und Stern-Cola für je 42 Pfennig die 0,33 l Flasche, Limonade für 21 Pfennig, Karena für 42 Pfennig, das Vollbier Hell für 48 Pfennig, Pilsner für 61 Pfennig und Bockbier für 72 Pfennig - alles aus der Brauerei Rathenow.

Mit Ausnahme der Kondensmilch hatten Milchprodukte hingegen kein Etikett auf der Flasche. Aber auch hier wusste der versierte Konsum-Einkäufer Bescheid. Identität wurde durch verschiedenfarbige Aluminiumdeckel hergestellt: Milch und Kakao hatten silberne Deckel, Süße Sahne war gold, Saure Sahne lila, Fruchtmilch rot, Buttermilch hatte zwei grüne und Joghurt zwei rote Streifen auf dem Deckel.

Alle Flaschen kamen als Leergut zurück und wurden in einem vergitterten Anbau hinter dem Konsum gelagert. Nachts sicherte ein Schloss das volkseigene Leergut. Doch am Tage, wenn der Anbau nicht verschlossen war, kam es immer wieder vor, dass einzelne Flaschen oder ganze Kästen verschwanden. Immerhin gab es für die Bierflasche vorn im Konsum wieder 30 Pfennig Pfand. So war dann irgendwann das Schild notwendig geworden, das die Mitbürger daran erinnern sollte, dass sie sich ja eigentlich selbst beklauten.



Text und Foto: R. Zimmer

SPUREN
SUCHE
IM ALLTAG
Hinweisschilder

Spur des Monats 03/07